

DAS GESETZ LEBEN



MERKTEXT



“Und der HERR sprach zu ihm (Mose):
„So sollst du den Israeliten sagen:
„Ihr habt gesehen, dass
ICH mit euch
vom Himmel geredet habe.
Darum sollt ihr euch
keine anderen Götter neben Mir machen,
weder silberne noch goldene
sollt ihr euch machen.” ’ ’ ’

2. Mose 20:22.23

Nachdem Moses
dem Volk
die **10 GEBOTE**
verkündet hatte,
bat es ihn,
als **VERMITTLER**
zwischen Gott
und ihnen zu fungieren
(2. Mo 20,19).



Von diesem Zeitpunkt an
gab GOTT
die Gesetze
dem MOSES
und dieser gab sie
an das VOLK weiter.



Diese GESETZE, die als „**BUNDESGESETZBUCH**“
bezeichnet werden,
sollten **das Leben** des Volkes Israel
und damit **auch unser Leben regeln**
(mit den notwendigen Anpassungen
an unsere
heutigen
Verhältnisse).



Sie sind,
kurz gesagt,
die
praktische Anwendung
der **10 Gebote**
auf bestimmte Fälle
des täglichen Lebens.

Ü B E R



blick

Wie das Gesetz auszuleben ist:

- Wie mit Gewalt umzugehen ist (2. Mo 21:1-32)
[So, 24. Aug '25 – Das Bundesbuch]
- Der soziale Umgang (2. Mo 21:33-23:19)
[Mo, 25. Aug '25 – Weitere Gesetze]
- Den Sieg gewinnen (2. Mo 23:20-33)
[Di, 26. Aug '25 – Gottes ursprünglicher Plan]

Wie das Gesetz zu verstehen ist:

- Das Gesetz der Vergeltung
[Mi, 27. Aug '25 – Auge um Auge]
- Belohnung und Bestrafung
[Do, 28. Aug '25 – Rache]



WIE DAS GESETZ
AUSZULEBEN IST



WIE MIT GEWALT UMZUGEHEN IST

“Wer einen Menschen schlägt, dass er stirbt, der soll des Todes sterben.”
(2. Mose 21:12)

Das BUNDESGESETZBUCH beginnt mit der Regelung von 3 wesentlichen Aspekten der hebräischen Gesellschaft (**Sklaverei**, **Todesstrafe**, **Verletzungen**):



1. Sklaverei (2. Mo 21:2-11)

- ☐ **Männer** wurden nach dem 7. Jahr freigelassen.
- ☐ **Frauen** waren ebenfalls **frei**, wenn sie nicht heirateten.
- ☐ Ein Mann konnte **Sklave** bleiben, wenn er dies wünschte.

All diese Gesetze zielten darauf ab,
Missbrauch und **Gewalt** zwischen Menschen
einzudämmen.

So, 24. Aug '25 –
Das Bundesbuch

WIE MIT GEWALT UMZUGEHEN IST

“Wer einen Menschen schlägt, dass er stirbt, der soll des Todes sterben.”
(2. Mose 21:12)

Das Bundesgesetzbuch beginnt mit der Regelung von 3 wesentlichen Aspekten
der hebräischen Gesellschaft:



2. Die Todesstrafe (Ex. 21:12-17)

- ☐ Für den **vorsätzlichen Mörder**
- ☐ Für den,
der seine **Eltern verletzt**
oder **verflucht**
- ☐ Für den **Entführer**

All diese Gesetze zielen darauf ab,
Missbrauch und **Gewalt** zwischen Menschen
einzudämmen.

WIE MIT GEWALT UMZUGEHEN IST

“Wer einen Menschen schlägt, dass er stirbt, der soll des Todes sterben.”

(2. Mose 21:12)

Das Bundesgesetzbuch beginnt mit der Regelung von 3 wesentlichen Aspekten der hebräischen Gesellschaft:



3. Verletzungen (2. Mo 21:18-32)

- ☐ Verpflichtung zur finanziellen **Entschädigung**
- ☐ Im Falle einer Fehlgeburt verhängen der **Richter** und die **Frau** (zusammen mit ihrem **Ehemann**) die Geldstrafe.

All diese Gesetze zielen darauf ab,
Missbrauch und **Gewalt** zwischen Menschen
einzudämmen.

DER SOZIALE UMGANG

GOTT gab sich **nicht**
damit zufrieden,
uns **lediglich**
„grundlegende“ Gesetze
zu hinterlassen
und uns diese
nach **eigenem Ermessen**
anwenden zu lassen.

ER sorgte dafür,
dass wir
konkrete
ANWENDUNGSBEISPIELE
erhielten,
damit wir sie
RICHTIG UMSETZEN
können.

DER SOZIALE UMGANG

Konkrete ANWENDUNGSBEISPIELE:

Zu diesen Beispielen gehören

Angriffe von Tieren auf Tiere (2. Mose 21,35-36):

„ 35 Wenn **jemandes Rind eines andern Rind stößt**, dass es stirbt, so sollen sie das lebendige Rind verkaufen und das Geld teilen und das tote Tier auch teilen.

36 Ist's aber bekannt gewesen, dass das Rind zuvor stößig gewesen ist und sein Besitzer hat es nicht verwahrt, so soll er ein Rind für das andere erstatten und das tote Tier haben.“

Verleihen und Vermieten (2. Mose 22,13.14):

„13 Wenn es (Tier) jemand von seinem Nächsten **leiht** und es kommt **zu Schaden** oder **stirbt**, wenn der Besitzer nicht dabei ist, so soll er's ersetzen.

14 Ist der Besitzer dabei, soll er's nicht ersetzen.

Ist er aber Tagelöhner, wird's von seinem Lohn genommen.“



Mo, 25. Aug '25 –
Weitere Gesetze

DER SOZIALE UMGANG

“Weigert sich aber ihr Vater, sie ihm zu geben,
so soll er Geld darwägen,
so viel einer Jungfrau als Brautpreis gebührt.” (2. Mose 22:16)

Konkrete ANWENDUNGSBEISPIELE:

Zu diesen gehören auch

voreheliche Beziehungen (2. Mose 22,15.16):

„ 15 Wenn jemand eine **Jungfrau** beredet,
die noch **nicht verlobt** ist
und **schläft bei ihr**,
so soll er den **Brautpreis** für sie geben
und **sie zur Frau nehmen**.

16 **Weigert** sich aber **ihr Vater**,
sie ihm zu geben,
so soll er **Geld darwägen**,
so viel einer **Jungfrau als Brautpreis** gebührt.“



DER SOZIALE UMGANG

Konkrete ANWENDUNGSBEISPIELE:

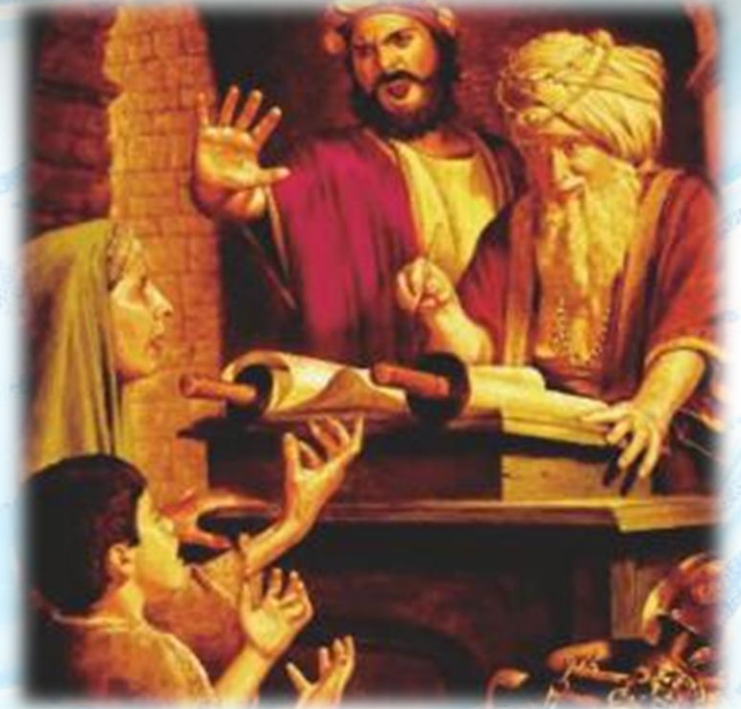
Besonderes Augenmerk wird auf den **SCHUTZ** der **Schwachen** und **Ausgegrenzten** gelegt, ohne ihnen jedoch ungerechtfertigte Vorteile zu gewähren – das heißt, **ohne** die **Gerechtigkeit** zu **verzerren**, ihnen zu nützen oder zu schaden (2. Mose 22,20-23; 23,2-3.6) z. B.:

Schutz des Fremden (2. Mose 22,20a):

„Einen Fremdling sollst du nicht bedrücken und bedrängen;

Schutz der Witwen u. Waisen (2. Mose 21):

„Ihr sollt Witwen und Waisen nicht bedrücken.“



Mo, 25. Aug '25 –
Weitere Gesetze

DER SOZIALE UMGANG

Da es sich um einen **BUND** zwischen **GOTT** und **Seinem Volk** handelte, umfassten diese Gesetze auch die **Art und Weise**, wie **wir mit IHM** umgehen sollten.

Zusätzlich zu den

SABBATRUHEN

gab es die Verpflichtung, die **FESTE** zu begehen, die uns erinnern:

an unsere

Befreiung von der Sünde,
den göttlichen Schutz
und die glorreiche Zukunft,
die uns erwartet.



Di, 26. Aug '25 – GOTTES
ursprünglicher Plan

DEN SIEG GEWINNEN

“Siehe, ICH sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege
und dich bringe an den Ort, den ICH bestimmt habe.” (2. Mose 23:20)

Warum gab GOTT dem Abraham
nicht das Land der Kanaaniter?

„Denn die Ungerechtigkeit der Amoriter
ist noch nicht vollendet“ (1. Mose 15,16).

Nach 400 Jahren der Gnade
hatten die Kanaaniter ihr Verhalten nicht geändert.
Es war an der Zeit, das Land
an Israel zu übergeben ... **friedlich!** (2. Mose 13,17)

Wenn GOTT sie
aus Ägypten herausgeführt hätte,
ohne dass sie kämpfen mussten,
das Meer in zwei Teile geteilt hätte,
sie auf wundersame Weise ernährt
und mit seinem Engel geführt hätte...

...wäre ER dann nicht
in der Lage gewesen,
ihnen **Kanaan** zu geben,
ohne dass sie dafür
kämpfen mussten?



**Di, 26. Aug '25 – GOTTES
ursprünglicher Plan**

DEN SIEG GEWINNEN

“Siehe, ICH sende einen ENGEL vor dir her, Der dich behüte auf dem Wege
und dich bringe an den Ort, den ICH bestimmt habe.” (2. Mose 23:20)

**GOTT teilt Israel mit,
was es zu tun hat**

Hört auf Seine Stimme, damit
GOTT der Feind eurer Feinde
sein kann (23:21-22).

Dient nur GOTT, damit Er alle
Krankheiten beseitigen kann
(23:24-26).

Schließt kein Bündnis mit den
Kanaanitern, damit ihr nicht
ihre Götter anbetet (23:32-33)

**GOTT teilt Israel mit,
was ER tun wird**

Er wird Seinen Engel senden, um sie zu beschützen
und sie in Sicherheit zu bringen (23:20).

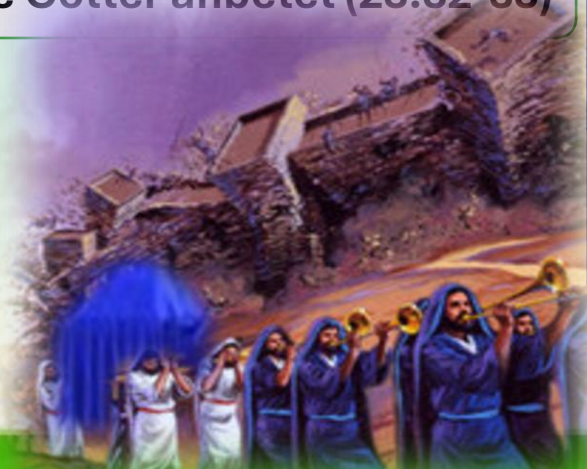
Der Engel wird vor ihnen hergehen
und sie nach Kanaan führen (23:23).

Er wird den Bewohnern Schrecken einjagen(23:27)

Er wird die Wespen senden, um die Bewohner zu
vertreiben (23:28).

Er wird die Bewohner schrittweise vertreiben
(23:29-30).

Er wird die Bewohner Israel übergeben, bis sie vom
Mittelmeer bis zum Euphrat herrschen (23:31).



**“Im Laufe der Jahrhunderte
wurde GOTTES GESETZ
als höchster Maßstab der Moral bewahrt.
Keine Erfindung der Wissenschaft
oder der Fantasie geistreicher Menschen
konnten eine einzige wesentliche Pflicht entdecken,
die nicht durch diesen Kodex abgedeckt wäre.
GOTTES GESETZ
ist die Sicherheit des Lebens und des Eigentums,
des Friedens und des Glücks.
Es wurde gegeben,
um unser gegenwärtiges und ewiges Wohlergehen
zu sichern.”**

WIE DAS GESETZ ZU VERSTEHEN IST



Mi, 27. Aug '25
– Auge um Auge

DAS GESETZ DER VERGELTUNG

“Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß,” (2. Mose 21:24)



Als JESUS die Bergpredigt hielt,
hob Er das Gesetz der Vergeltung auf
(Mt 5,38-42) ... oder etwa nicht?

Der Satz „Ihr habt gehört,
dass gesagt worden ist ... aber Ich sage euch“
hob kein Gesetz auf
(JESUS verwendete denselben Satz für
„Du sollst nicht töten“ oder
„Du sollst nicht ehebrechen“,
aber Er hatte nie die Absicht,
diese Gesetze aufzuheben).



Tatsächlich hat JESUS das Gesetz immer erweitert, vertieft
und seine wahre Bedeutung verständlich gemacht!

Mi, 27. Aug '25
– Auge um Auge

DAS GESETZ DER VERGELTUNG

“Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß,” (2. Mose 21:24)



Es war nie die eigentliche Absicht des Vergeltungsgesetzes, dass eine Person ihr Auge oder ihre Hand verlieren sollte, weil sie einer anderen Person Schaden zugefügt hatte.



Dieses Gesetz wurde mit der Absicht formuliert, Rache, Blutfehden und Vergeltungsmaßnahmen ohne vorherige Untersuchung zu verhindern.

SCHÄDEN mussten von RICHTERN BEWERTET werden, woraufhin eine ANGEMESSENE finanzielle **ENTSCHÄDIGUNG** festgelegt und gezahlt wurde.

Diese Praxis entstand, um zu verhindern, dass Menschen **SELBSTJUSTIZ** übten.

GERECHTIGKEIT musste walten, aber im **EINKLANG** mit **GOTTES GESETZ**.

Do, 28. Aug '25 –
Rache

BELOHNUNG UND BESTRAFUNG

“Wenn er ihm aber nicht aufgelauert hat, sondern GOTT es durch seine Hand geschehen ließ, werde ICH dir einen Ort festsetzen, an den er fliehen kann.” (2. Mose 21:13)

Der Wunsch nach Rache ist tief in uns verwurzelt.

Außerdem steht er nie im Verhältnis zu dem Unrecht, das uns angetan wurde:

„Wenn er mir das angetan hat, werde ich ihm noch mehr antun.“



**JESUS fordert uns auf,
das Gegenteil von dem zu tun, was wir uns wünschen:
Böses mit Gutem zu vergelten (Mt 5,44).**

**Wo bleibt da die Gerechtigkeit?
Wer wird dann dem Täter geben,
was er verdient?**

Do, 28. Aug '25 –
Rache

BELOHNUNG UND BESTRAFUNG

“Wenn er ihm aber nicht aufgelauret hat, sondern GOTT es durch seine Hand geschehen ließ, werde ICH dir einen Ort festsetzen, an den er fliehen kann.” (2. Mose 21:13)



GOTT sagt uns nicht,
dass der Angreifer
nicht bestraft wird
oder dass jede Tat gerächt wird.

Aber ER sagt uns ganz klar,
dass **ER der Rächer sein wird**
(Röm 12,19-21).



Obwohl persönliche Rache im Bundesgesetz
toleriert wird, wurde sie durch die Schaffung
eines Rechtssystems eingeschränkt,
um Missbrauch zu verhindern
(2.Mo 21,12-13.22; 22,8-9).

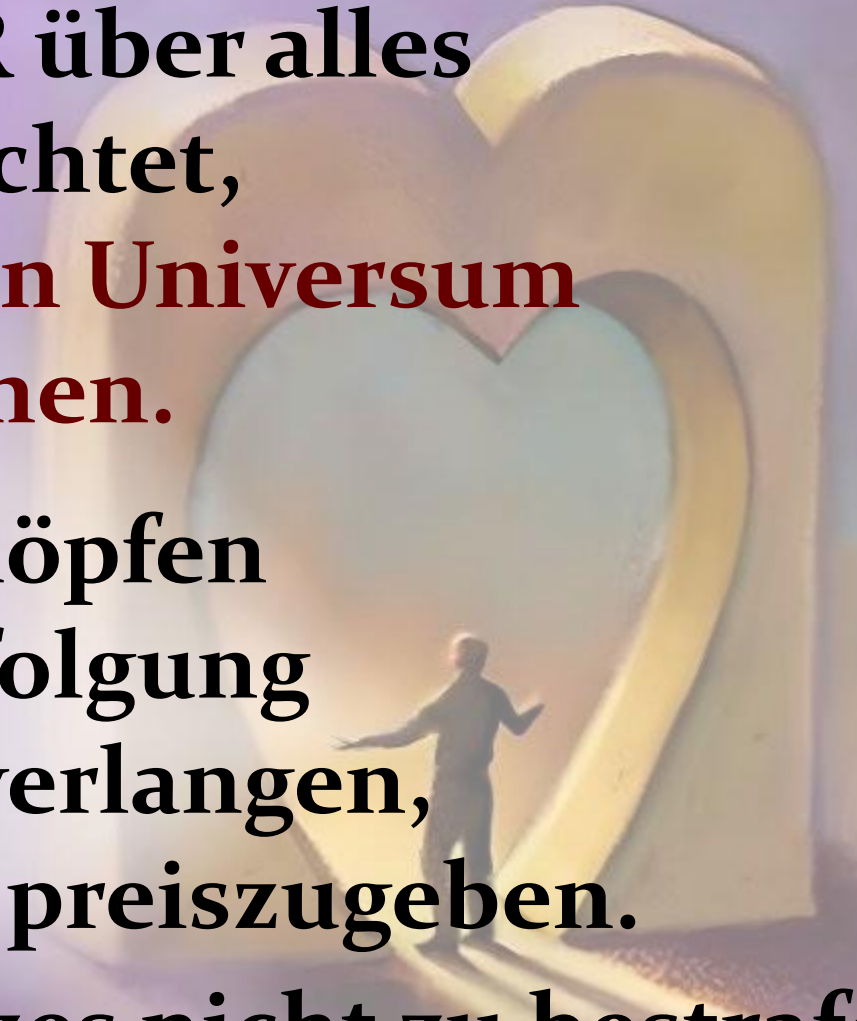
Niemand kann gleichzeitig
die Rolle des Richters, der Geschworenen
und des Vollstreckers übernehmen.

Wenn eine Strafe verhängt werden muss,
muss dies durch ein **FAIRES GERICHTSVERFAHREN** geschehen.
Und **CHRISTUS** wird der **HÖCHSTE** und **ENDGÜLTIGE RICHTER** sein.

**“Als SCHÖPFER von allem
ist GOTT HERRSCHER über alles
und Er ist verpflichtet,
Sein GESETZ im gesamten Universum
geltend zu machen.**

**Von Seinen Geschöpfen
weniger als die Befolgung
Seines GESETZES zu verlangen,
hieß, sie dem Untergang preiszugeben.**

**Die ÜBERTRETUNG Seines Gesetzes nicht zu bestrafen,
hieß, das Universum in ein CHAOS zu stürzen. ...“**





**“... Das moralische GESETZ
ist GOTTES SCHUTZWALL
zwischen dem handelnden Menschen und der Sünde.**

**Darum hat die unendliche Weisheit
den Menschen
die Unterscheidung
zwischen Recht und Unrecht,
zwischen Sünde und Heiligkeit
vor Augen geführt.”**